

Als Auszubildender im Schlaraffenland

Kurz vor dem Beginn des Ausbildungsjahrs hat der Lebensmittel-Großhandel EGV noch Lehrstellen zu vergeben

Von Carsten Fischer

UNNA ■ Der Arbeitsplatz von Kai Horstmann gleicht einem Schlaraffenland. Lebensmittel von der Konfitüre bis zum Käse gibt es im EGV-Lebensmittellager an der Werler Straße im Überfluss.

Im Schlaraffenland wachsen die Früchte den Faulenzern in den Mund, bei EGV herrscht emsiges Treiben bei Kühlschrankschranktemperatur. „Viele denken, das ist ein Knochenjob“, sagt Kai Horstmann über seine Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik. Doch mit dem Schleppen von Kartons im Trocken-

Kühl- oder Tiefkühlager hat die Ausbildung allenfalls am Rande etwas zu tun.

Es geht darum, die Lagerhaltung und den Warenfluss im Lebensmittellager zu organisieren. EGV – ein mittelständischer Lebensmittel-Lieferservice für Großverbraucher – beliefert von fünf Standorten in Deutschland Kunden vom Hilton-Hotel über die Uni-Mensa in Dortmund bis hin zur Justizvollzugsanstalt. Wer bei der Kaffeekette Starbucks einen Latte Macchiato trinkt, schlürft auch die Milch, die EGV zuvor angeliefert hat.

Manche Jugendliche machen sich eine falsche Vorstellung vom Logistikberuf,



Lena Schönweitz und Niels Joost mit einer „Ameise“.

glaubt Azubi Kai Horstmann. Er ist froh, einen spannenden Beruf ergriffen zu haben, der auch Weiterbildungsmöglichkeiten eröffnet. Durch seine zweijährige Bundeswehrzeit kam der Ex-Realschüler mit der Logistik in Berührung.



Arbeiten bei Kühlschrank-Temperatur im Warenausgang: Malte Tüttmann und Annalisa Grützner. ■ Fotos: Hennes

Vier bis fünf Lehrstellen als EGV-Personalchefin Nieves Lager-Fachkraft und als Kaufmann oder -frau im Groß- und Außenhandel hat Heumann noch in Unna zu vergeben, weil bisherige Bewerber nicht die Anforderun-

gen erfüllten. Ein Azubi sprang trotz Zusage ab. Fünf bis acht Lehrlinge werden jährlich eingestellt. Die Chancen auf eine Übernahme bei dem expandierenden Familienbetrieb seien gut. „Wir sind ein junges Team“, sagt sie.

Klaudia Brandys, 20, ist im zweiten Lehrjahr als Kauffrau. „Verantwortungsbewusstsein und Organisations-talent werden hier gefördert“, berichtet sie. Neben der Berufsschule gibt es interne Schulungen. So steht einmal monatlich Warenkunde auf dem Programm. Dann lernt der EGV-Nachwuchs, was das Schlaraffenland zu bieten hat.